



Modulhandbuch zum Masterstudiengang Philosophie / Philosophy

mit den Schwerpunkten

„Praktische Philosophie“,

„Antike Philosophie“

„Philosophische Anthropologie“

und

„freie Spezialisierung“

an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Gemäß Studien- und Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang Philosophie vom 30. September 2010 in der ab Wintersemester 2018/2019 geltenden Fassung.

Geltungsdauer: Für das Wintersemester 2018/2019 und nachfolgende Semester bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs.

Stand: 30. Mai 2018

1. Geltungsbeginn

Die im vorliegenden Modulhandbuch enthaltenen Modulbeschreibungen gelten erstmals für das Semester, das auf dem Deckblatt angegeben ist.

2. Übergangsbestimmung

a. Studierende, die gemäß bisher geltendem Modulhandbuch ein Modul bereits in Teilen absolviert haben (vgl. Nr. 2b), schließen das Modul nach der bisher geltenden Fassung des Modulhandbuchs ab.

Diese Übergangsbestimmung gilt ausschließlich für den dem versäumten/nicht bestandenen/nicht absolvierten regulären Prüfungstermin unmittelbar folgenden Prüfungstermin. Auf Antrag der oder des Studierenden kann der Prüfungsausschuss in begründeten Fällen eine Verlängerung der Übergangsfrist festlegen.

b. Ein Modul ist in Teilen absolviert, wenn die Modulprüfung nicht bestanden oder versäumt wurde. Gleiches gilt für den Fall, dass zumindest eine Modulteilprüfung bestanden, nicht bestanden oder versäumt wurde.

Ferner gilt ein Modul als in Teilen absolviert, sofern sich die oder der Studierende gemäß bisher geltendem Modulhandbuch zu einer dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung angemeldet hat.

3. Geltungsdauer

Das Modulhandbuch gilt bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs auch für nachfolgende Semester.

Inhaltsverzeichnis

HERZLICH WILLKOMMEN!	1
Philosophie an der Universität Bamberg	1
<i>Besonderheiten des Studiengangs</i>	1
I EINLEITUNG	3
1. Zum Modulhandbuch	3
2. Zum ECTS-Punktesystem	3
3. Das Studium	4
<i>Studienbeginn und -dauer</i>	4
<i>Sprachvoraussetzungen</i>	4
<i>Gewünschtes Profil der Studierenden</i>	5
<i>Inhalte des Studiums</i>	5
<i>Ziele des Studiums</i>	6
<i>Mögliche Berufsfelder</i>	6
<i>Aufbau des Studiums</i>	6
<i>Modulprüfungen</i>	7
<i>Masterarbeit</i>	8
<i>Auslandsstudium</i>	8
II MUSTERSTUDIENPLAN	9
III MODULBESCHREIBUNGEN	10
1. Allgemeine Beschreibungen	10
<i>Lehrveranstaltungen</i>	10
<i>Bamberger Lektüreliste</i>	10
2. Modulbeschreibungen	11
2.1. <i>Kernbereich</i>	11
2.2. <i>Schwerpunktbereich Praktische Philosophie</i>	13
2.3. <i>Schwerpunktbereich Antike Philosophie</i>	17
2.4. <i>Schwerpunktbereich Philosophische Anthropologie</i>	21
2.5. <i>Schwerpunktbereich Freie Spezialisierung</i>	24
2.6. <i>Philosophisches Argumentieren und Diskutieren</i>	27
2.7. <i>Erweiterungsbereich</i>	28
2.8. <i>Auflagenmodul</i>	29
2.9. <i>Masterarbeit</i>	30
BAMBERGER LEKTÜRELISTE	32
1. <i>Schwerpunkt Praktische Philosophie</i>	32
2. <i>Schwerpunkt Antike Philosophie</i>	33
3. <i>Schwerpunkt Philosophische Anthropologie</i>	34
4. <i>Freie Spezialisierung</i>	35

Herzlich Willkommen!

Sie haben sich für den Masterstudiengang „Philosophie / Philosophy“ an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg entschieden. Herzlich Willkommen!

Philosophie an der Universität Bamberg

Der Studiengang ist untergliedert in einen Kernbereich mit Modulen zu den beiden Grunddisziplinen theoretische und praktische Philosophie (insg. 30 LP), auf dem der Schwerpunktbereich (insg. 30 LP) aufbaut. In diesem haben die Studierenden die Möglichkeit zwischen den drei Schwerpunkten „Praktische Philosophie“, „Antike Philosophie“ und „Philosophische Anthropologie“ zu wählen. Alternativ dazu können die Studierenden auch aus dem gesamten Angebot der Philosophie Modulinhalte zusammenstellen und damit einen individuellen Schwerpunkt („Freie Spezialisierung“) setzen.

Die bereits im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse der abendländischen Geistesgeschichte und die Fähigkeiten des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens, der Argumentationsanalyse und fundierten Urteilsbildung werden auf fortgeschrittenem Niveau erweitert und vertieft. Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs Philosophie werden in der Lage sein

- analytisch und verknüpfend zu denken,
- Argumentationsstrategien aufzubauen und anzuwenden,
- Probleme zu identifizieren sowie weit- und umsichtige Lösungsansätze zu entwickeln,
- anspruchsvolle und komplexe Inhalte zu durchdringen und allgemeinverständlich darzustellen,
- die erworbenen Qualifikationen sehr flexibel jenseits der Fachgrenzen einzusetzen, insofern sich die Studierenden Kenntnisse in dem fachfremden Gebiet erarbeitet haben.

Besonderheiten des Studiengangs

- Die Studierenden haben die Möglichkeit zur Schwerpunktsetzung in den Bereichen „Praktische Philosophie“, „Antike Philosophie“, „Philosophische Anthropologie“ sowie zur freien Spezialisierung.
- Wie bereits im Bachelor „Philosophie“ sind die Inhalte des Studiums an paradigmatischen Texten der Philosophie orientiert. Dazu werden für die Schwerpunkte spezifische Bamberger Leselisten erstellt, die dem Master-Niveau entsprechen.
- Die bereits mit dem Bachelor „Philosophie“ eingeführte Essaykultur wird auch im Master weitergeführt. Die Studierenden werden auf fortgeschrittenem Niveau zahlreiche kurze, argumentative Analysen schreiben müssen und damit ihre Argumentations- und Darstellungskompetenzen weiter trainieren und verbessern.
- Aufbau und Organisation des Studiengangs erlauben es, in Kleingruppen zu arbeiten, die Studierenden intensiv zu betreuen und einen regen Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden zu fördern.

Der Erweiterungsbereich eröffnet den Studierenden die Möglichkeit Kenntnisse in anderen Fächern zu erweitern und zu vertiefen. Innerhalb des Schwerpunkts „Praktische Philosophie“ gehören dazu die Fächer Politikwis-

senschaft und Soziologie, innerhalb des Schwerpunkts „Antike Philosophie“ gehören dazu die altertumskundlichen Fächer. Im Schwerpunkt „Philosophische Anthropologie“ und in der freien Spezialisierung können die Studierenden aus dem breiten Spektrum des Fächerangebots der Universität Bamberg selbständig und in Rücksprache mit den Lehrenden der Module auswählen. Die Studierenden können damit ihr Studium auf ihre Interessen und Schwerpunktsetzung abstimmen.

- Der Erweiterungsbereich kann von den Studierenden auch dazu genutzt werden, an Sprachkursen oder speziellen Modulen zum Erwerb von Soft-Skills teilzunehmen.

I Einleitung

1. Zum Modulhandbuch

Das vorliegende Modulhandbuch bietet eine Kurzbeschreibung des Masterstudiengangs und soll Ihnen zu häufig gestellten Fragen Antworten und Orientierung geben. Grundlage sind die geltende Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge der Geistes- und Kulturwissenschaften sowie Humanwissenschaften (APO) an der Otto-Friedrich- Universität Bamberg und die Studien- und Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang „Philosophie / Philosophy“.

Die jeweils gültige Fassung der beiden Prüfungsordnungen ist im Internet abrufbar unter:

<https://www.uni-bamberg.de/abt-studium/aufgaben/pruefungs-studienordnungen/>

Die genannten Ordnungen haben ihren gesetzlichen Rahmen im Bayrischen Hochschulgesetz (BayHSchG). Das Modulhandbuch konkretisiert die rahmenrechtlichen Bestimmungen der geltenden Ordnungen abschließend und rechtsverbindlich.

Die Studienfachberatung gibt Ihnen gerne weitere erläuternde Hinweise:

Studiengangskoordination und Prüfungsausschussvorsitz:

Prof. Dr. Christian Schäfer
Inhaber Lehrstuhl I (Theoretische Philosophie)
An der Universität 2, Raum 101
Tel: 0951/863-1707
Christian.Schäfer@uni-bamberg.de

Ihre Ansprechpartner für die Studienfachberatung finden Sie auf der Homepage der Philosophie:

<https://www.uni-bamberg.de/philosophie/service/>

Dieses Modulhandbuch gilt ab dem Wintersemester 2018/2019 und wird regelmäßig aktualisiert.

2. Zum ECTS-Punktesystem

Der Masterstudiengang „Philosophie / Philosophy“ beruht auf dem *European Credit Transfer System* (ECTS). Für die Vergabe der ECTS- Punkte gelten folgende Grundsätze:

- Die ECTS-Punkte eines Moduls werden bei Bestehen der Modulprüfung bzw. bei Bestehen der insgesamt zu erbringenden Modulteilprüfungen vergeben.

- Ein ECTS-Punkt entspricht einer Arbeitsleistung (workload) von ca. 30 Stunden. Darin sind Präsenzzeit in den Lehrveranstaltungen und die Zeit für selbstständige Arbeit (z.B. für Recherche, Lektüre, Zeiten für die Vorbereitung und Ablegung von Prüfungen) eingeschlossen.
- Je Semester sind durchschnittlich 30 ECTS-Punkte zu erwerben. Das Masterstudium umfasst insgesamt 120 ECTS-Punkte, die sich auf mehrere Bereiche verteilen, denen Module zugeordnet sind. Je nach individueller Auswahl der Veranstaltungen kann ein Semester für Sie auch mehr oder weniger als 30 ECTS-Punkte umfassen.

3. Das Studium

Studienbeginn und -dauer

Das Studium kann zum Winter- und Sommersemester aufgenommen werden. Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

Sprachvoraussetzungen

Unter folgenden Voraussetzungen sind Nachweise über Fremdsprachenkenntnisse erforderlich:

Sofern die Masterarbeit im Schwerpunkt „Antike Philosophie“ angefertigt wird: Nachweis von Kenntnissen des Altgriechischen oder Lateinischen (je nach Textgrundlage des Themas der Masterarbeit auf dem Niveau des Graecums oder Latinums oder eines vergleichbaren Abschlusses) sowie Englischkenntnisse (Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens)

sofern die Masterarbeit in den Schwerpunkten „Praktische Philosophie“, „Philosophische Anthropologie“ oder im Bereich „freie Spezialisierung“ angefertigt wird: Nachweis von Kenntnisse in zwei antiken oder modernen Fremdsprachen (antike Fremdsprachen: Latinum oder Graecum; moderne Fremdsprachen: Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) erforderlich, darunter Englisch.

Gewünschtes Profil der Studierenden

Wir erwarten von unseren Studierenden

- Offenheit für ungewohnte Denkwege und Freude am Diskurs,
- Bereitschaft zum intensiven Textstudium,
- engagiertes Essayschreiben
- analytisches Denkvermögen und intellektuelle Neugierde,
- Interesse an fachübergreifenden Zusammenhängen und interdisziplinären Studien.

Inhalte des Studiums

Der Studiengang ist untergliedert in einen Kernbereich mit Modulen zu den beiden Grunddisziplinen theoretische und praktische Philosophie (insg. 30 ETCS-Punkte), auf dem der Schwerpunktbereich (insg. 30 ETCS-Punkte) aufbaut. In diesem haben die Studierenden die Möglichkeit, zwischen den Schwerpunkten „Praktische Philosophie“, „Antike Philosophie“, und „Philosophische Anthropologie“ zu wählen. Alternativ dazu können die Studierenden auch aus dem gesamten Angebot der Philosophie Modulinhalte zusammenstellen und damit einen individuellen Schwerpunkt setzen.

Der *Schwerpunktbereich Praktische Philosophie* umfasst die verschiedenen Disziplinen der Ethik (Begründungstheorie, angewandte Ethik etc.) sowie Politische und Sozialphilosophie. Im Zentrum stehen Fragen nach der Begründung von Normativität sowie nach der konkreten Anwendung von ethischen Theorien auf moralische Probleme (z.B. der Bioethik). Auch das Spannungsfeld von Politik und Moral sowie grundlegende Fragen von Gerechtigkeit werden behandelt.

Abschluss: Master Philosophie mit Schwerpunkt Praktische Philosophie.

Der *Schwerpunktbereich Antike Philosophie* umfasst alle Gebiete der antiken Philosophie von ihren Anfängen bis einschließlich der christlichen Patristik. Ziele des Schwerpunktbereichs sind vertiefte Kenntnisse der für die Philosophie der Antike charakteristischen Fragestellungen und der philosophiegeschichtlichen Methode für die Beantwortung philosophischer Grundfragen. Der Schwerpunkt bietet in hohem Maße Anschluss an interdisziplinäre Forschungsfelder und arbeitet eng mit den altertumskundlichen Fächern zusammen.

Abschluss: Master Philosophie mit Schwerpunkt Antike Philosophie.

Der *Schwerpunktbereich Philosophische Anthropologie* umfasst die Kernfrage der Anthropologie („Was ist der Mensch?“), schließt aber auch die Disziplinen Religionsphilosophie, Kulturphilosophie und Ästhetik ein. Ziele des Schwerpunktbereichs sind Grundfertigkeiten der Urteilsbildung und Reflexion anthropologischer Fragen und

ihrer Grenzgebiete. Der Schwerpunkt ist z. B. im Hinblick auf die rasante Entwicklung der Naturwissenschaften und die damit einhergehenden Veränderungen unseres Menschenbildes von hoher Relevanz und bietet in hohem Maße Anschluss an interdisziplinäre Forschungsfelder.

Abschluss: Master Philosophie mit Schwerpunkt Philosophische Anthropologie.

Master mit freier Spezialisierung: Den Studierenden steht offen, sich nach Angebot und eigenen Interessen sowie nach Absprache mit Lehrenden Modulinhalte frei zusammenzustellen. Sie können so die Philosophie in ihrer gesamten Breite studieren und auf diese Weise die Freiheit des alten Magisterstudiengangs im neuen Masterstudiengang wieder finden.

Abschluss: Master Philosophie.

Ziele des Studiums

Die bereits im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse der abendländischen Geistesgeschichte und die Fähigkeiten des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens, der Argumentationsanalyse und fundierten Urteilsbildung werden auf fortgeschrittenem Niveau erweitert und vertieft. Die Absolventen des Masterstudiengangs Philosophie werden in der Lage sein

- analytisch und verknüpfend zu denken,
- Argumentationsstrategien aufzubauen und anzuwenden,
- Probleme zu identifizieren sowie weit- und umsichtige Lösungsansätze zu entwickeln,
- anspruchsvolle und komplexe Inhalte zu durchdringen und allgemeinverständlich darzustellen,
- die erworbenen Qualifikationen sehr flexibel jenseits der Fachgrenzen einzusetzen, insofern sich die Studierenden Kenntnisse in dem fachfremden Gebiet erarbeitet haben.

Mögliche Berufsfelder

Der Masterstudiengang „Philosophie“ qualifiziert die Studierenden für die Aufnahme einer Promotion mit anschließender Möglichkeit, eine wissenschaftliche Karriere anzuschließen. Darüber hinaus bietet er eine anspruchsvolle Vorbereitung und zahlreiche Anknüpfungsmöglichkeiten für ein breites Spektrum an Berufsfeldern außerhalb der Universität, in denen in besonderem Maße allgemeine Schlüsselqualifikationen und Kenntnisse der Geistesgeschichte gefragt sind. Dazu gehören z. B. Wissensmanagement und Wissenschaftsförderung, Kulturmanagement, Medien- und Verlagswesen, philosophische Beratung, Öffentlichkeitsarbeit und Unternehmensberatung.

Aufbau des Studiums

Der Studiengang gliedert sich in folgende fünf Bereiche, denen Module zugeordnet sind:

- 1.) Der *Kernbereich mit insgesamt 30 ETCS* besteht aus zwei Modulen zu den Teildisziplinen praktische und theoretische Philosophie (jeweils 15 ETCS).
- 2.) Auf dem Kernbereich baut der *Schwerpunktbereich mit ebenfalls insgesamt 30 ETCS-Punkten* auf: Die Studierenden können aus den angebotenen Schwerpunkten „Praktische Philosophie“, „Antike Philosophie“, „Philosophische Anthropologie“ sowie „freie Spezialisierung“ auswählen. Die Schwerpunkte bestehen jeweils aus zwei Modulen zu 15 LP. Die Studierenden können die Mo-

dulinhalte selbständig zusammenstellen, indem sie aus dem schwerpunktspezifischen Angebot Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Hauptseminare, Lektüregespräche) auswählen.

3.) Das Modul „*Philosophisches Argumentieren und Diskutieren*“ mit 10 ETCS-Punkten dient

u.a. der Vorbereitung der Studierenden auf die abschließende Masterarbeit. Sie müssen an einem Modul, bestehend aus dem Besuch von drei Oberseminaren verteilt auf drei Semester teilnehmen. Im Oberseminar des dritten Fachsemesters ist das Projekt der Masterarbeit vorzustellen.

4.) Die ggf. schwerpunktspezifische *Masterarbeit* umfasst 30 ETCS.

Im Erweiterungsbereich sind Module anderer Fächer im Umfang von mindestens 20 ECTS-Punkten nach freier Wahl der bzw. des Studierenden zu absolvieren. Eingebracht werden können auch das Modul „Erweiterte Grundlagen“ (10 ECTS), sofern es ein Rahmen der Zulassung zum Studium erteilten Auflage zu absolvieren sowie sprachpraktische Module, mit denen die Zulassungsvoraussetzungen für die Masterarbeit erworben werden.

Modulprüfungen

Die *Module der Philosophie* werden in der Regel entweder durch eine Klausur oder drei Essays zu den belegten Lehrveranstaltungen abgeschlossen:

In der dreistündigen Klausur ist es Aufgabe der Studierenden innerhalb dieser Zeit Essays zu drei verschiedenen Themen zu schreiben. Die Themen werden durch eine Themenliste zuvor bekannt geben und orientieren sich an dem Lehrveranstaltungsangebot. Die Klausurnote ist die abschließende Modulnote. Es wird den Studierenden empfohlen, sich zusätzlich zur Anmeldung in Flexnow schriftlich zu einer Klausur bei der Studienkoordination oder Studienfachberatung anzumelden.

Eine Klausur zu einem Modul kann nach Wahl der oder des Studierenden durch ein Portfolio (drei Essays) zu einzelnen Lehrveranstaltungen des Moduls) ersetzt werden. Essays sind argumentative, klar gegliederte Texte, in denen sich die Studierenden in knapper und konzentrierter Form (3000-3500 Wörter) mit einer These oder Frage auseinandersetzen. Das Portfolio ist spätestens am Ende der gemäß Modulbeschreibung festgelegten Bearbeitungszeit abzugeben und wird mit einer Note bewertet.

Im Modul „Philosophisches Argumentieren und Diskutieren“ ist ein Portfolio zu erbringen. Das Modul bleibt unbenotet.

Für die Module anderer Fächer im Erweiterungsbereich gelten die Regelungen der jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen der Fächer, die die Module frei gegeben haben.

Masterarbeit

Die Masterarbeit ist eine eigenständig verfasste Abhandlung, die erkennen lässt, dass die oder der Studierende über grundlegende bzw. vertiefte Kenntnisse des Studiengangs verfügt und die Fähigkeit besitzt, wissenschaftliche Methoden in begrenzter Zeit auf konkrete Aufgabenstellungen anzuwenden. Die Masterarbeit wird in der Regel im 4. Fachsemester verfasst. Die Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate. Der Umfang der Arbeit sollte 25 000 Wörter nicht überschreiten. Die Bedingungen für die Anmeldung und Zulassung zur Masterarbeit regeln die §§ 22 der geltenden

Allgemeinen Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultäten Katholische Theologie, Geistes- und Kulturwissenschaften sowie Humanwissenschaften an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg (APO) und § 37 der Studien- und Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang Philosophie.

Auslandsstudium

Studierenden wird empfohlen, im Rahmen des Masterstudienganges wahlweise ein oder zwei Semester an einer ausländischen Universität zu studieren.

Homepage: <http://www.uni-bamberg.de/auslandsamt/>

II Musterstudienplan

1.-2	Kernbereich (insg. 30 LP)				Erweiterungsbereich (20 LP)	Philosophisches Argumentieren und Diskutieren (10 LP)
2.-3.	Schwerpunkt „Praktische Philosophie“ (30 LP)	Schwerpunkt „Philosophische Anthropologie“ (30 LP)	Schwerpunkt „Antike Philosophie“ (30 LP)	„Freie Speziali- sierung“ (30 LP)		
4.	Masterarbeit Philosophie (30 LP)					

III Modulbeschreibungen

1. Allgemeine Beschreibungen

Lehrveranstaltungen

Für ein *Lektüregespräch* ist es notwendig einen Philosophischen Grundtext aus den aktuellen Lektürelisten (Kern- oder Wahlliste) weitestgehend selbständig zu erarbeiten. Begleitend zu den Lektüregesprächen wird ein Seminar angeboten, das den Studierenden eine Hilfestellung bei der Textinterpretation geben soll. Auf der Grundlage der Lektüre wird mit der Dozentin oder dem Dozenten ein Thema für einen Essay mit ca. 3000 Wörtern vereinbart. Im darauf folgenden Lektüregespräch werden der Essay und der philosophische Grundtext besprochen.

Ein Oberseminar ist ein Seminar oder Kolloquium für fortgeschrittene Studierende, in dem sie eigene Vorträge halten werden und über verschiedene besonders schwierige Themenfelder der Philosophie diskutieren sollen. Im Oberseminar des dritten Fachsemesters müssen alle Studierende das Projekt ihrer Masterarbeit vorstellen.

Bamberger Lektüreliste

Wesentlicher Bestandteil des „Cambridge Modells“ in Bamberg ist die intensive Lektüre klassischer Hauptwerke der Philosophiegeschichte. Deshalb wurden für jeden Schwerpunkt des Studiengangs Leselisten zusammengestellt (s. Anhang).

Jeder Studierende muss **wenigsten 4 Texte** seiner Schwerpunktliste gelesen und bearbeitet haben. Sie können sich entweder *im Rahmen eines Seminars oder eines Lektüregesprächs* mit den Werken auseinandersetzen. Sinn und Zweck der Lektüre ist eine systematische Auseinandersetzung mit den Grundlagentexten. Begleitend zu den Lektüregesprächen werden Begleitseminare angeboten. Wir empfehlen den Studierenden, sich zu Lektüregruppen zusammenzufinden und gemeinsam mit Kommilitonen die Texte/Werke zu erarbeiten.

Kein Philosophischer Grundtext kann für mehr als eine Veranstaltung oder ein Lektüregespräch genutzt werden!

2. Modulbeschreibungen

2.1. Kernbereich

Kernmodul 1: Praktische Philosophie			Modulnummer MA-Phi 01
Semesterempfehlung 1.-2.	Angebotshäufigkeit Jährlich	Minimale Dauer 1 Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme Keine
Verwendbarkeit	MA Philosophie		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulkoordination	Prof. Dr. Christian Illies		
Veranstaltungen	- 2 Hauptseminare zur Praktischen Philosophie (je 6 ETCS zu 2 SWS) - 1 Lektüregespräch-Seminar (3 ETCS, 1 SWS) (die Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den Modulen kann dem UnivIS entnommen werden)		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Ziel des Moduls ist die Stärkung der Reflexions- und Argumentationsfähigkeiten der Studierenden in komplexen normativen, sozialen und handlungsorientierten Zusammenhängen sowie die Vertiefung der Kenntnisse grundlegender Diskurs- und Argumentationsfiguren der praktischen Philosophie auf fortgeschrittenem Niveau.		
Lerninhalte	Vermittelt werden vertiefte Kenntnisse in Bereichen der Ethik (Begründungstheorie, angewandte Ethik etc.), Staats-, Sozial- und Rechtsphilosophie. Eine ausgewogene historische Verteilung der Themen wird durch den Semesterturnus gewährleistet.		
Moduprüfung	Klausur <i>oder</i> Portfolio (3 Essays zu 3 Lehrveranstaltungen)		
Empfohlener Umfang im Falle des Essays	Je Essay 3000-3500 Wörter		
Bearbeitungsfrist	Klausur: 3 h Portfolio: 12 Wochen		
Workload	450 h		
ECTS-Punkte	15		

Kernmodul 2: Theoretische Philosophie			Modulnummer MA-Phi 02
Semesterempfehlung 1.-2.	Angebotshäufigkeit Jährlich	Minimale Dauer 1 Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme Keine
Verwendbarkeit	MA Philosophie		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulkoordination	Prof. Dr. Christian Schäfer		
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - 2 Hauptseminare zur Theoretischen Philosophie (je 6 ETCS zu 2 SWS) - 1 Lektüregespräch-Seminar (3 ETCS, 1 SWS) (die Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den Modulen kann dem UnivIS entnommen werden)		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Ziel des Moduls ist die Stärkung der Reflexions- und Argumentationsfähigkeiten der Studierenden der komplexen metaphysischen, ontologischen und epistemologischen Zusammenhängen sowie eine intensive Erarbeitung weiterführender Argumentationsfiguren und wichtiger Ausdrucksformen der theoretischen Philosophie.		
Lerninhalte	Das Modul erstreckt sich thematisch auf Disziplinen wie Ontologie/Metaphysik, Erkenntnistheorie und Wissenschaftstheorie, die anhand ausschlaggebender Texte aus Antike, Mittelalter, Neuzeit und Moderne vorgestellt werden.		
Modulprüfung	Klausur <i>oder</i> Portfolio (3 Essays zu 3 Lehrveranstaltungen)		
Empfohlener Umfang im Falle der Essays	Je Essay 3000-3500 Wörter		
Prüfungsdauer/ Bearbeitungsfrist	Klausur: 3h Portfolio: 12 Wochen		
Workload	450 h		
ECTS-Punkte	15		

2.2. *Schwerpunktbereich Praktische Philosophie*

Schwerpunktmodul Praktische Philosophie 1			Modulnummer MA-Phi 03
Semesterempfehlung 2.-3.	Angebotshäufigkeit Jährlich	Minimale Dauer 1 Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme Keine
Verwendbarkeit	MA Philosophie		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulkoordination	Prof. Dr. Christian Illies		
Veranstaltungen	<p>freie Wahl der Lehrveranstaltungen (Vorlesung, (Haupt-) Seminar oder Lektüregespräch-Seminar) aus dem gesamten Lehrangebot der Philosophie im Umfang von insg. 15 ECTS (die Zuordnung der möglichen Lehrveranstaltungen zu dem Modul kann dem UnivIS entnommen werden)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung: 3 ECTS, 2 SWS - Hauptseminar: 6 ECTS, 2 SWS - Lektüregespräch: 3 ECTS, 1 SWS 		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<p>Ziel des Moduls ist es, die notwendige Selbständigkeit des Studierenden zu fördern und eine solide Fundierung der Kenntnisse der praktischen Philosophie zu gewährleisten, die es ihm erlauben, aktiv am wissenschaftlichen Diskurs teilzunehmen. Darüber hinaus erwirbt der Studierende die Fähigkeit, die Modelle zur Erklärung normativer, sozialer und handlungsleitender Zusammenhänge auch Außenstehenden verständlich darzulegen.</p>		
Lerninhalte	<p>Der Schwerpunktbereich Praktische Philosophie umfasst die verschiedenen Disziplinen der Ethik (Begründungstheorie, angewandte Ethik etc.) sowie Staats- und Sozialphilosophie. Im Zentrum stehen Fragen nach der Begründung von Normativität sowie nach der konkreten Anwendung von ethischen Theorien auf moralische Probleme (z.B. der Bioethik). Auch das Spannungsfeld von Politik und Moral sowie grundlegende Fragen von Gerechtigkeit werden behandelt. Das Modul soll den Studierenden die Möglichkeit geben, im Rahmen der vorgegebenen Disziplinengrenze zusammenhängende Problembereiche selbständig zusammenzufügen und eigene Akzente zu setzen.</p>		
Modulprüfung	Klausur <i>oder</i> Portfolio (3 Essays zu 3 Lehrveranstaltungen)		
Empfohlener Umfang im Falle der Essays	Je Essay 3000-3500 Wörter		
Prüfungsdauer/ Bearbeitungsfrist	<p>Klausur: 3 h</p> <p>Portfolio: 12 Wochen</p>		
Workload	450 h		

ECTS-Punkte	15
--------------------	-----------

Schwerpunktmodul Praktische Philosophie 2			Modulnummer MA-Phi 04
Semesterempfehlung 2.-3.	Angebotshäufigkeit Jährlich	Minimale Dauer 1 Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme Keine
Verwendbarkeit	MA Philosophie		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulkoordination	Prof. Dr. Christian Illies		
Veranstaltungen	<p>freie Wahl der Lehrveranstaltungen (Vorlesung, (Haupt-) Seminar oder Lektüregespräch-Seminar) aus dem gesamten Lehrangebot der Philosophie im Umfang von insg. 15 ECTS (die Zuordnung der möglichen Lehrveranstaltungen zu dem Modul kann dem UnivIS entnommen werden)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung: 3 ECTS, 2 SWS - Hauptseminar: 6 ECTS, 2 SWS - Lektüregespräch: 3 ECTS, 1 SWS 		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<p>Ziel des Moduls ist es, die bereits im Schwerpunktmodul Praktische Philosophie 1 geförderte Selbstständigkeit der Studierenden und ihre Kenntnisse der praktischen Philosophie zu festigen. Darüber hinaus wird die Fähigkeit vertieft, die Modelle zur Erklärung normativer, sozialer und handlungsleitender Zusammenhänge auch Außenstehenden verständlich darzulegen.</p>		
Lerninhalte	<p>Der Schwerpunktbereich Praktische Philosophie 2 entspricht thematisch dem Schwerpunktbereich Praktische Philosophie 1 und umfasst daher wie dieser die verschiedenen Disziplinen der Ethik sowie Staats- und Sozialphilosophie. Im Zentrum stehen weiterhin Fragen nach der Begründung von Normativität sowie nach der konkreten Anwendung von ethischen Theorien auf moralische Probleme (z.B. der Bioethik), dem Spannungsfeld von Politik und Moral sowie grundlegende Fragen von Gerechtigkeit. Die Fähigkeit zur selbstständigen Erarbeitung mehrerer zusammenhängender Problembereiche und das Vermögen, eigene Schwerpunkte zu setzen, werden vertieft.</p>		
Modulprüfung	Klausur <i>oder</i> Portfolio (3 Essays zu 3 Lehrveranstaltungen)		
Empfohlener Umfang im Falle der Essays	Je Essay 3000-3500 Wörter		
Bearbeitungsfrist	<p>Klausur: 3h</p> <p>Portfolio: 12</p> <p>Wochen</p>		
Workload	450 h		

ECTS-Punkte	15
--------------------	-----------

2.3. *Schwerpunktbereich Antike
Philosophie*

Schwerpunktmodul Antike Philosophie 1			Modulnummer MA-Phi 05
Semesterempfehlung 2.-3.	Angebotshäufigkeit Jährlich	Minimale Dauer 1 Semester	Voraussetzung für die Teilnahme keine
Verwendbarkeit	MA Philosophie		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulkoordination	Prof. Dr. Christian Schäfer		
Veranstaltungen	<p>freie Wahl der Lehrveranstaltungen (Vorlesung, (Haupt-) Seminar oder Lektüregespräch-Seminar) aus dem gesamten Lehrangebot der Philosophie im Umfang von insg. 15 ECTS (die Zuordnung der möglichen Lehrveranstaltungen zu dem Modul kann dem UnivIS entnommen werden)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung: 3 ECTS, 2 SWS - Hauptseminar: 6 ECTS, 2 SWS - Lektüregespräch: 3 ECTS, 1 SWS 		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<p>Die bereits in vorhergehenden Studienabschnitten erworbenen Kenntnisse der abendländischen, insbesondere antiken, Geistesgeschichte und die Fähigkeiten des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens, der Argumentationsanalyse und fundierten Urteilsbildung werden auf fortgeschrittenem Niveau erweitert und vertieft. Die Studierenden sollen lernen, spezifische Argumentationsstrategien bezüglich der Antiken Philosophie aufzubauen und anzuwenden, entsprechende Probleme zu identifizieren und kompetent zu diskutieren, anspruchsvolle und komplexe Inhalte des Themenfelds zu durchdringen und allgemeinverständlich darzustellen sowie die erworbenen Qualifikationen sehr flexibel jenseits der Fachgrenzen einzusetzen.</p>		
Lerninhalte	<p>Der Schwerpunktbereich Antike Philosophie umfasst alle Gebiete der antiken Philosophie von ihren Anfängen bis einschließlich der christlichen Patristik. Das Modul soll den Studierenden die Möglichkeit geben, im Rahmen der vorgegebenen Disziplinengrenze – Antike Philosophie – mehrere zusammenhängende Problembereiche selbständig zusammenzufügen und eigene Schwerpunkte zu setzen.</p>		
Modulprüfung	Klausur <i>oder</i> Portfolio (3 Essays zu 3 Lehrveranstaltungen)		
Empfohlener Umfang im Falle der Essays	Je Essay 3000-3500 Wörter		
Bearbeitungsfrist	<p>Klausur: 3 h</p> <p>Portfolio: 12 Wochen</p>		
Workload	450 h		

ECTS-Punkte	15
--------------------	-----------

Schwerpunktmodul Antike Philosophie 2			Modulnummer MA-Phi 06
Semesterempfehlung 2.-3.	Angebotshäufigkeit Jährlich	Minimale Dauer 1 Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme Keine
Verwendbarkeit	MA Philosophie		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulkoordination	Prof. Dr. Christian Schäfer		
Veranstaltungen	<p>freie Wahl der Lehrveranstaltungen (Vorlesung, (Haupt-) Seminar oder Lektüregespräch-Seminar) aus dem gesamten Lehrangebot der Philosophie im Umfang von insg. 15 ECTS (die Zuordnung der möglichen Lehrveranstaltungen zu dem Modul kann dem UnivIS entnommen werden)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung: 3 ECTS, 2 SWS - Hauptseminar: 6 ECTS, 2 SWS - Lektüregespräch: 3 ECTS, 1 SWS 		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<p>Das Schwerpunktmodul Antike Philosophie 2 baut auf den in Schwerpunktmodul Antike Philosophie 1 erworbenen Kompetenzen der Studierenden auf und vertieft diese. Entsprechend wird das Vermögen der Studierenden, analytisch und verknüpfend zu denken, spezifische Argumentationsstrategien bezüglich der Antiken Philosophie aufzubauen und anzuwenden, entsprechende Probleme zu identifizieren und kompetent zu diskutieren, anspruchsvolle und komplexe Inhalte des Themenfelds zu durchdringen und allgemeinverständlich darzustellen sowie die erworbenen Qualifikationen sehr flexibel jenseits der Fachgrenzen einzusetzen, weiter gefördert.</p>		
Lerninhalte	<p>Auch der Schwerpunktbereich Antike Philosophie 2 umfasst alle Gebiete der antiken Philosophie von ihren Anfängen bis einschließlich der christlichen Patristik und verfolgt das Ziel, vertiefte Kenntnisse der für die Philosophie der Antike charakteristischen Fragestellungen und der philosophiegeschichtlichen Methode für die Beantwortung philosophischer Grundfragen zu vermitteln. Die Fähigkeit der Studierenden ,im Rahmen der vorgegebenen Disziplinengrenze – Antike Philosophie – zusammenhängende Problembereiche selbständig zu erarbeiten und eigene Schwerpunkte zu setzen, wird vertieft.</p>		
Modulprüfung	Klausur <i>oder</i> Portfolio (3 Essays zu 3 Lehrveranstaltungen)		
Empfohlener Umfang im Falle der Essays	Je Essay 3000-3500 Wörter		
Bearbeitungsfrist	<p>Klausur: 3h</p> <p>Portfolio: 12 Wochen</p>		
Workload	450 h		

ECTS-Punkte	15
--------------------	-----------

2.4. Schwerpunktbereich Philosophische Anthropologie

Schwerpunktmodul Philosophische Anthropologie 1			Modulnummer MA-Phi 07
Semesterempfehlung 2.-3.	Angebotshäufigkeit Jährlich	Minimale Dauer 1 Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme Keine
Verwendbarkeit	MA Philosophie		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulkoordination	Prof. Dr Christian Illies		
Veranstaltungen	<p>freie Wahl der Lehrveranstaltungen (Vorlesung, (Haupt-) Seminar oder Lektüregespräch-Seminar) aus dem gesamten Lehrangebot der Philosophie im Umfang von insg. 15 ECTS (die Zuordnung der möglichen Lehrveranstaltungen zu dem Modul kann dem UnivIS entnommen werden)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung: 3 ECTS, 2 SWS - Hauptseminar: 6 ECTS, 2 SWS - Lektüregespräch: 3 ECTS, 1 SWS 		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<p>Ziele des Schwerpunktbereichs sind der Erwerb von Grundfertigkeiten der Urteilsbildung und Reflexion anthropologischer Fragen und ihrer Grenzgebiete. Der Schwerpunkt ist z. B. im Hinblick auf die rasante Entwicklung der Naturwissenschaften und die damit einhergehenden Veränderungen unseres Menschenbildes von hoher Relevanz und bietet in hohem Maße Anschluss an interdisziplinäre Forschungsfelder.</p>		
Lerninhalte	<p>Der Schwerpunktbereich Philosophische Anthropologie umfasst die Kernfrage der Anthropologie („Was ist der Mensch?“), schließt aber auch die Disziplinen Religionsphilosophie, Kulturphilosophie und Ästhetik ein. Das Schwerpunktmodul soll Studierenden die Möglichkeit geben, im Rahmen der vorgegebenen Disziplinengrenze mehrere zusammenhängende Problembereiche selbständig zusammenzufügen und eigene Schwerpunkte zu setzen.</p>		
Modulprüfung	Klausur <i>oder</i> Portfolio (3 Essays zu 3 Lehrveranstaltungen)		
Empfohlener Umfang im Falle der Essays	Je Essay 3000-3500 Wörter		
Bearbeitungsfrist	Klausur: 3h Portfolio: 12 Wochen		
Workload	450 h		

ECTS-Punkte	15
--------------------	-----------

Schwerpunktmodul Philosophische Anthropologie 2			Modulnummer MA-Phi 08
Semesterempfehlung 2.-3.	Angebotshäufigkeit Jährlich	Minimale Dauer 1 Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme Keine
Verwendbarkeit	MA Philosophie		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulkoordination	Prof. Dr. Christian Illies		
Veranstaltungen	<p>freie Wahl der Lehrveranstaltungen (Vorlesung, (Haupt-) Seminar oder Lektüregespräch-Seminar) aus dem gesamten Lehrangebot der Philosophie im Umfang von insg. 15 ECTS (die Zuordnung der möglichen Lehrveranstaltungen zu dem Modul kann dem UnivIS entnommen werden)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung: 3 ECTS, 2 SWS - Hauptseminar: 6 ECTS, 2 SWS - Lektüregespräch: 3 ECTS, 1 SWS 		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<p>Ziel des Moduls ist es die Selbständigkeit der Studierenden im Erschließen und Bearbeiten anthropologischer Fragen und ihrer Grenzgebiete zu fördern und im Bereich philosophischer Anthropologie fundierte Grundkenntnisse zu vermitteln, die es ihnen erlauben, aktiv am wissenschaftlichen Diskurs teilzunehmen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die Modelle zur Erklärung des menschlichen Wesens auch Außenstehenden verständlich darzulegen.</p>		
Lerninhalte	<p>Im Schwerpunktbereich Philosophische Anthropologie 2 wird die Verbindung von anthropologischen Kernfragen mit den Bereichen der Religionsphilosophie, Kulturphilosophie und Ästhetik vertieft. Studierende sollen in verstärktem Maße im Rahmen der vorgegebenen Disziplinengrenze – Philosophische Anthropologie – die Fähigkeit einüben, zusammenhängende Problembereiche selbstständig zu bearbeiten und eigene Akzente zu setzen.</p>		
Modulprüfung	Klausur <i>oder</i> Portfolio (3 Essays zu 3 Lehrveranstaltungen)		
Empfohlener Umfang im Falle der Essays	Je Essay 3000-3500 Wörter		
Bearbeitungsfrist	<p>Klausur: 3 h</p> <p>Portfolio: 12 Wochen</p>		
Workload	450 h		
ECTS-Punkte	15		

2.5. Schwerpunktbereich Freie Spezialisierung

Freie Spezialisierung 1			Modulnummer MA-Phi 09
Semesterempfehlung 2.-3.	Angebotshäufigkeit Jährlich	Minimale Dauer 1 Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme Keine
Verwendbarkeit	MA Philosophie		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulkoordination	Prof. Dr. Christian Illies		
Veranstaltungen	<p>freie Wahl der Lehrveranstaltungen (Vorlesung, (Haupt-) Seminar oder Lektüregespräch-Seminar) aus dem gesamten Lehrangebot der Philosophie im Umfang von insg. 15 ECTS (die Zuordnung der möglichen Lehrveranstaltungen zu dem Modul kann dem UnivIS entnommen werden)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung: 3 ECTS, 2 SWS - Hauptseminar: 6 ECTS, 2 SWS - Lektüregespräch: 3 ECTS, 1 SWS 		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Ziel des Moduls ist es, die selbständige und eigenverantwortliche Gestaltung des Studiums im hohen Maße zu fördern. Die Studierenden erwerben darüber hinaus fundierte Kenntnisse der gewählten Problembereiche und sind insbesondere in der Lage, die komplexen Zusammenhänge zwischen theoretischer und praktischer Philosophie reflektierend zu durchdringen.		
Lerninhalte	Das Vertiefungsmodul soll den Studierenden die Möglichkeit geben mehrere zusammenhängende Problembereiche (aus der praktischen und theoretische Philosophie sowie der philosophischen Anthropologie) selbständig zusammenzufügen und eigene Schwerpunkte zu setzen. Die Studierenden können sich an der inhaltlichen Gestaltung der Schwerpunktmodule orientieren.		
Modulprüfung	Klausur <i>oder</i> Portfolio (3 Essays zu 3 Lehrveranstaltungen)		
Empfohlener Umfang im Falle der Essays	Je Essay 3000-3500 Wörter		
Bearbeitungsfrist	Klausur: 3 h Portfolio: 12 Wochen		
Workload	450 h		

ECTS-Punkte	15
--------------------	-----------

Freie Spezialisierung 2Modulnummer
MA-Phi 10

Semesterempfehlung 2.-3.	Angebotshäufigkeit Jährlich	Minimale Dauer 1 Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme Keine
Verwendbarkeit	MA Philosophie		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulkoordination	Prof. Dr. Christian Illies		
Veranstaltungen	<p>freie Wahl der Lehrveranstaltungen (Vorlesung, (Haupt-) Seminar oder Lektüregespräch-Seminar) aus dem gesamten Lehrangebot der Philosophie im Umfang von insg. 15 ECTS (die Zuordnung der möglichen Lehrveranstaltungen zu dem Modul kann dem UnivIS entnommen werden)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung: 3 ECTS, 2 SWS - Hauptseminar: 6 ECTS, 2 SWS - Lektüregespräch: 3 ECTS, 1 SWS 		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Ziel des Moduls ist die weitere Ausbildung der Fähigkeit zu selbstständiger und eigenverantwortlicher Gestaltung des Studiums. Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse der von ihnen gewählten Problembereiche.		
Lerninhalte	Das Modul Freie Spezialisierung 2 soll die schon im Modul Freie Spezialisierung 1 den Studierenden gegebene Möglichkeit fortführen, das selbstständige Erarbeiten zusammenhängender Problembereiche aus der praktischen und theoretischen Philosophie wie der philosophischen Anthropologie sowie das Setzen eigener Schwerpunkte weiter einzuüben.		
Modulprüfung	Klausur <i>oder</i> Portfolio (3 Essays zu 3 Lehrveranstaltungen)		
Empfohlener Umfang im Falle der Essays	Je Essay 3000-3500 Wörter		
Bearbeitungsfrist	Klausur: 3h Portfolio: 12 Wochen		
Workload	450 h		
ECTS-Punkte	15		

2.6. Philosophisches Argumentieren und Diskutieren

Philosophisches Argumentieren und Diskutieren			Modulnummer MA-Phi 11
Semesterempfehlung 2.-4.	Angebotshäufigkeit Jährlich	Minimale Dauer 3 Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme Keine
Verwendbarkeit	MA Philosophie		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulkoordination	Prof. Dr. Christian Illies und Prof. Dr. Christian Schäfer		
Veranstaltungen	Teilnahme an drei Oberseminaren/(Hauptseminaren) verteilt auf das 1.-3. Fachsemester - Oberseminar 1 und 2: 3 ETCS, 2 SWS - Oberseminar 3: 4 ETCS, 2 SWS		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Das Modul dient u.a. der Vorbereitung auf die abschließende Masterarbeit durch die intensive Einübung der Darstellungs- und Präsentationskompetenzen sowie der diskursiven Fähigkeiten der Studierenden.		
Lerninhalte	Im Rahmen der drei Oberseminare werden die Studierenden eigene Arbeiten vorstellen, die gemeinsam methodisch und inhaltlich besprochen werden. Die Oberseminare dienen auch der diskursiven Auseinandersetzung mit neueren Forschungsergebnissen anhand von Gastvorträgen oder Veröffentlichungen. Ebenso kann auch die Lektüre und Erarbeitung besonders schwieriger Texte und Themenbereiche der Philosophie Gegenstand der Oberseminare sein.		
Modulprüfung	Portfolio (inkl. Beschreibung des Projekts der Masterarbeit im 3. Fachsemester): unbenotet		
Empfohlener Umfang	max. 5000 Wörter		
Bearbeitungsfrist	12 Wochen		
Workload	300 h		
ECTS-Punkte	10		

2.7. Erweiterungsbereich

Siehe Abschnitt „Aufbau des Studiums“

2.8. Auflagenmodul

Erweiterte Grundlagen			Modulnummer MA-Phi 12
Semesterempfehlung 1-2.	Angebotshäufigkeit Jährlich	Minimale Dauer 1 Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme Keine
Verwendbarkeit	MA Philosophie		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulkoordination	Prof. Dr. Christian Illies und Prof. Dr. Christian Schäfer		
Veranstaltungen	Einführung in die formale Logik: 5 ETCS, 2 SWS Essay-Schreibwerkstatt: 5 ETCS, 2 SWS		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Ziel des Moduls ist es, die fachwissenschaftlichen Kompetenzen zu erwerben und nachzuholen, die in § 32 (2) der Prüfungsordnung vorgeschrieben sind, um den Studiengang Master Philosophie fortsetzen zu können. Diese beinhalten Kompetenzen der Logik und der schriftlichen Darstellung philosophischer Argumente und Gedanken, wie sie beispielsweise in Essaykursen des Bachelorstudiengangs der Otto-Friedrich-Universität Bamberg vermittelt werden.		
Lerninhalte	<p>Dieses Modul soll den Studierenden die Möglichkeit geben, die Kompetenzen nachzuholen, die grundlegend für den Masterstudiengang Philosophie an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg sind.</p> <p>Stoff des Logik-Seminars ist die klassische Aussagenlogik, einschließlich Prädikatenlogik. Zudem wird den Studierenden gezeigt wie sie die erworbenen Kenntnisse der logischen Regeln zur Analyse von Argumenten in der Textinterpretation wie zum Aufbau der von ihnen zu verfassenden argumentativen Essays anwenden können.</p> <p>Die Essay-Schreibwerkstatt vermittelt die Grundfertigkeiten zum Verfassen eines Essays und damit die Darstellung philosophischer Argumente und Gedanken. Geübt werden Klarheit des Denkens, Präzision des Argumentierens und Akkuranz des Formulierens in formaler (Textaufbau, Argumentstruktur, korrekte Zitierweise etc.) als auch inhaltlicher Hinsicht (Thesenfindung und Präzisierung, Auswahl relevanter Textinformationsbausteine usw.)</p>		
Modulprüfung	Klausur oder Portfolio (2 Essays zu 2 Lehrveranstaltungen)		
Empfohlener Umfang im Falle der Essays	Je Essay 3000-3500 Wörter		
Bearbeitungs- frist	Klausur: 3h Portfolio: 12 Wochen		
Workload	300 h		
ECTS-Punkte	mind. 10		

2.9. Masterarbeit

Masterarbeit		Modulnummer MA-Phi 13
Semesterempfehlung 4.	Angebotshäufigkeit Jedes Semester	Minimale Dauer 3 Monate
Verwendbarkeit	MA Philosophie	
Status des Moduls	Pflichtmodul	
Modulkoordination	Prof. Dr. Christian Schäfer und Prof. Dr. Christian Illies	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Masterarbeit ist eine eigenständig verfasste Abhandlung, die erkennen lässt, dass die oder der Studierende über vertiefte Fachkenntnisse im Bereich der „Philosophie“ verfügt und die Fähigkeit besitzt, selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu arbeiten.	
Lerninhalte	Die Studierenden suchen sich in Absprache mit einer Dozentin oder einem Dozenten ein Thema, das schwerpunktspezifisch angelegt sein muss.	
Modulprüfung	Masterarbeit	
Zulassungsvoraussetzungen	<p>Das Thema der Masterarbeit wird von einer prüfungsberechtigten Fachvertreterin oder einem prüfungsberechtigten Fachvertreter vergeben und zwar</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei Nachweis des Erwerbs von mindestens 60 ECTS-Punkten, - sofern die Masterarbeit im Schwerpunkt „Antike Philosophie“ angefertigt wird: bei Nachweis von Kenntnissen des Altgriechischen oder Lateinischen (je nach Textgrundlage des Themas der Masterarbeit auf dem Niveau des Graecums oder Latinums oder eines vergleichbaren Abschlusses) sowie Englischkenntnisse (Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) - sofern die Masterarbeit in den Schwerpunkten „Praktische Philosophie“, „Philosophische Anthropologie“ oder im Bereich „freie Spezialisierung“ angefertigt wird: bei Nachweis von Kenntnisse in zwei antiken oder modernen Fremdsprachen (antike Fremdsprachen: Latinum oder Graecum; moderne Fremdsprachen: Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) erforderlich, darunter Englisch. <p>Die Vergabe ist unter Vorlage der genannten Nachweise spätestens so zu beantragen, dass das Studium innerhalb der Höchststudienzeit abgeschlossen werden kann.</p>	
Empfohlener Umfang	Max. 25 000 Wörter	
Bearbeitungsfrist	6 Monate	

Workload	900 h
ECTS-Punkte	30

Bamberger Lektüreliste

1. Schwerpunkt Praktische Philosophie

Platon: Politeia

Hume: A Treatise of Human Nature

Max Scheler: Der Formalismus in der Ethik

Sandel: Liberalism and the Limits of Justice

Nozick: Anarchy, State and Utopia

Höffe: Moral und Politik

2. Schwerpunkt Antike Philosophie

Heraklit: Fragmente

Platon: Menon

Aristoteles: Kategorienschrift

Epikur: Briefe

Cicero: De natura deorum

Plotin: Enneade I 6, I 9, II 4

Augustinus: De libero arbitrio

Boethius: De consolatione philosophiae

3. Schwerpunkt *Philosophische Anthropologie*

Machiavelli: Der Fürst

Hegel: Philosophie des Rechts

Scheler: Stellung des Menschen im Kosmos

Plessner: Die Stufen des Organischen

Gehlen: Aufsätze zur Phil. Anthropologie

Hans Jonas: The Phenomenon of Life

4. Freie Spezialisierung

Platon: Politeia

Aristoteles: Metaphysik

Augustinus: De civitate Dei

Nikolaus von Kues: De docta ignorantia

Hume: A Treatise of Human Nature

Leibniz: Theodizee

Spinoza: Ethik dargestellt in geometrischer Methode

Kant: Kritik der reinen Vernunft

Hegel: Wissenschaft der Logik

Husserl: Cartesianische Meditationen

Adorno: Negative Dialektik